



Protokoll

Gremium: 18. Ortschaftsratssitzung
9. Februar 2021, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20 Uhr
öffentlich
Ort: Musiksaal der Heinz-Barth-Grundschule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe
Vorsitzender: Rainer Frank, Ortsvorsteher
Protokollführerin: Caren Günther

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 15

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Frau Beese, Annette (a)	Herr Dr. Overhoff, Gerhard (a)
Herr Brenk, Marcus (a)	Herr Pfannkuch, Tilman (a)
Herr Fehst, Peter (a)	Herr Schmidt-Gahlen, Mathias (a)
Herr Goldschmidt, Rafael (a)	Frau Seliger, Ursula (a)
Frau Hock, Sieglinde (a)	Herr Stech, Hartmut (a)
Herr John, Otmar (a)	Frau Dr. Trautwein, Britta (u)
Herr Jourdan, Roland (a)	Herr Weber, Sebastian (a)
Frau Noviello, Silke (a)	Herr Wirtz, Paul (a)

Sonstige Teilnehmer:

Herr Jan Jander, JMN Architekten PartmbB, zugeschaltet per Videokonferenz
Herr Jan Häfele, JMN Architekten PartmbB, zugeschaltet per Videokonferenz
Herr Andreas Gfrörer, Sachgebiet Hochbau, Ortsverwaltung Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 01.02.2021 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 05.02.2021 in der Stadtzeitung und am 04.02.2021. durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 09.02.2021

Herr Ortsvorsteher Frank begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte und die Bürgerinnen und Bürger sowie zwei Vertreter der Presse zu der heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Damit alle Corona bedingten Abstands- und Hygienevorschriften eingehalten werden können, kann die Sitzung nicht wie üblich im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach stattfinden. Alle, nach den geltenden Hygienevorschriften zulässigen Besucherplätze sind belegt, sodass Herr Ortsvorsteher Rainer Frank gezwungen ist, weiteren Besuchern den Zutritt zu verweigern.

TOP 1 Vorstellung Siegerentwurf Nahversorgungszentrum Grünwettersbach

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Jan Jander und Herrn Jan Häfele, JMN Architekten PartmbB, die per Videokonferenz den Siegerentwurf des Nahversorgungszentrums Grünwettersbach vorstellen. Die verwendete Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Das neue Nahversorgungszentrum ist ein wichtiger Baustein für Grünwettersbach. Ein Investorenwettbewerb hatte stattgefunden und im konkurrierenden Planungsverfahren zwischen fünf Planungsbüros wurde im Dezember 2020 der Entwurf der Planungsbüros JMN Architekten PartmbB als Sieger ausgelobt.

Die vorgestellte Präsentation ist ein Bericht über den aktuellen Planungsstand und entspricht dem Planungsentwurf, der am Freitag, 05.02.2021, dem Gestaltungsbeirat vorgestellt wurde. Die dortige Beratung ergab die Notwendigkeit weiterer Überarbeitungen, vor allem in der freiräumlichen Planung, sowie in der Radwegführung. Der Baukörper wurde Richtung Westen etwas vergrößert, erörtert Herr Jan Häfele, und im Süden wurde der Anlieferungsbereich und die Laderampe überarbeitet. Die Erschließung des Marktes erfolgt über die Wiesenstraße in einem Einbahnverkehr; 77 Parkplätze und 19 Bäume sind vorgesehen. Die Umfahrung bzw. die Nutzung des Weges durch Fahrradfahrer und landwirtschaftlichen Verkehr muss verhindert werden, führt Herr Jan Häfele weiter aus, dafür werden Straßenpoller aufgestellt. Richtung Palmbach soll für den landwirtschaftlichen Verkehr ein neuer Weg, gebaut werden, auch der neue Radweg muss noch geplant werden. Aktuell ist ein Radweg neben der Wiesenstraße vorhanden.

Ein weiterer Planungspunkt ist die Lage des Gebäudes eingreifend in die vorhandene Streuobstwiese. Vorgesehen ist die Fortführung der Streuobstwiese auf dem Dach des Marktes und um unbefugtes Betreten des Daches zu verhindern, soll ein begrünter Zaun errichtet werden. Durch das hohe Gewicht der Erdlast auf dem Dach muss die Gebäudehöhe und damit auch die Frontfassade angeglichen werden. Optisch soll diese natürlichem Felsgestein nachempfunden und auch die Seitenansichten sollen optisch ansprechend gestaltet werden.

Eine Überarbeitung der Warenanlieferung und des Fluchttunnels ist ebenfalls notwendig.

Herr Ortsvorsteher Rainer Frank dankt beiden Vortragenden und eröffnet die Fragerunde.

Die Verkaufsfläche beträgt ca. 1.300 m² beantwortet Herr Jander auf die Fragen von Herrn Ortschaftsrat Wirtz. Die Gestaltung der Fertigteile für die Fassade muss noch mit dem Hersteller vereinbart werden. Vorgesehen ist ein erdiger Farbton in der Optik von behauenen Stein oder Fels, antwortet Herr Jander weiter. Und die Substratschicht bei einer Dachbegrünung muss nach städtischen Richtlinien mindestens 60 cm betragen. Zur Erleichterung der Pflegearbeitern durch die Stadtgärtnerei, ist im Dachrandbereich eine extensive Bepflanzung vorgesehen.

Herr Ortschaftsrat Fehst erkundigt sich nach dem Höhenunterschied von 43 cm zwischen Parkplatz und Markt. Tatsächlich muss die Umfahrung im Süden abgesenkt werden, bestätigt Herr Jander. Die Bedenken des Herrn Ortschaftsrat Fehst, dass durch den Ringverkehr zu viel Bewegung vor dem Markt stattfindet, zerstreut Herr Jander mit dem Hinweis auf den 14 m breiten Abstand und einer geregelten inbahnstraßen-führung. Auch der Anlieferverkehr, sogar mit einem Sattelzug, ist gefahrlos möglich.

Herr Ortschaftsrat Weber legt viel Wert auf eine ökologische Bauweise und fragt ob der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach möglich ist. Herr Jander bejaht die Frage, doch er sieht Konfliktpotenzial mit der Stadtgärtnerei und dem Umweltamt, da es sich bei der Planung des Daches um die Erweiterung der vorhandenen FFH-Wiesen handelt. Die nächste Frage nach der Einrichtung eines festen Standortes für fliegende Händler stellt Herr Ortsvorsteher Rainer Frank fest, dass diese Frage bereits im Gestaltungsbeirat diskutiert wurde. Die Stadt befürworte extra ausgewiesene Flächen, doch die Entscheidung darüber liegt letztendlich beim Betreiber des Marktes. Die Bedenken von Herrn Ortschaftsrat Weber über zu viel LKW-Anlieferverkehrs direkt vor dem Markt und der Frage nach Möglichkeiten der Entzerrung entgegnet Herr Jander mit dem Hinweis, dass die Anlieferung von Waren grundsätzlich in den frühen Morgenstunden erfolgt und daher wenig Konflikte mit Kundenverkehr zu befürchten sind. Eine weitere Verlegung des Marktes in Richtung Westen zur Vergrößerung des Anlieferbereichs ist nicht möglich, erklärt Herr Jander, da dafür landschaftlich geschützte Flächen verloren gingen, die an anderer Stelle ausgeglichen werden müssten. In der aktuellen Planung sind ausreichend Ausgleichsflächen vorhanden.

Herr Ortschaftsrat Jourdan fragt, ob die geplante Anzahl von 77 Parkplätzen ausreichend ist, da in kleineren Einkaufsmärkten 60 Parkplätze und in größeren ca. 100 bis 120 Parkplätze vorgesehen sind. Herr Jander bestätigt, dass 77 Stellplätze das untere Limit darstellen, andererseits fordert die Stadtgärtnerei eine hohe Anzahl von Bäumen und der zur Verfügung stehende Platz ist nun mal begrenzt. Des Weiteren stellt Herr Ortschaftsrat Jourdan fest, dass es für große landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren keinen Weg in das Gebiet Hatzengraben gibt. Die geplante Umfahrung ist höchstens für den Radverkehr möglich. Diese Frage muss noch verwaltungsintern abgestimmt werden, Gespräche dazu sind bereits geplant, erläutert Herr Ortsvorsteher Rainer Frank und Herr Jander ergänzt, dass auch er sich, gemeinsam mit dem Bauherrn und den Landwirtschaftsarchitekten in der kommenden Woche hierzu beraten wird.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch schlägt vor, die Teilnehmenden des „Runden Tisches der Landwirte“ zu den Planungen der Wegführung für die Landwirtschaft zu hören. Herr Ortsvorsteher Rainer Frank nimmt den Vorschlag zu Kenntnis.

Herr Ortsvorsteher Rainer Frank sagt zu, dass der Ortschaftsrat in die neuen Pläne vor deren Vorstellung vor dem Planungsausschuss eingebunden wird.

Herr Ortsvorsteher Frank dankt Herrn Jan Jander und Herrn Jan Häfele für ihre ausführlichen Informationen.

Der Tagesordnungspunkt 1 ist durch Kenntnisnahme erledigt.

**Verlauf der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
09.02.2021**

**TOP 2 Anhörung des Ortschaftsrates Wettersbach zur frühzeitigen Beteiligung der
Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB – Änderung von Beschlüssen des
Planungsausschusses und Neubeschlüsse aufgrund der Pandemie**

Aufgrund der Pandemie können Bürgerbeteiligungsverfahren nicht in vorgesehener Form durchgeführt werden, informiert Herr Ortsvorsteher Rainer Frank. Ersatzlösungen durch digitale Systeme müssen gefunden werden, wie beispielsweise im Rahmenplanverfahren Esslinger Straße/Heidenheimer Straße. Generell sind Präsenzveranstaltungen zu bevorzugen, führt Herr Ortsvorsteher Rainer Frank aus, doch aktuell sei die Verwaltung gezwungen andere Möglichkeiten zu suchen.

Dies bedeutet im Einzelnen, erläutert Herr Ortsvorsteher Rainer Frank:

- Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung mit Auszug aus der Begründung zum Bebauungsplan in der Stadtzeitung/Amtsblatt der Stadt Karlsruhe und im Wettersbacher Anzeiger,
- Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planunterlagen über Internet, beim Stadtplanungsamt und gegebenenfalls – sofern dies technisch möglich ist - bei der jeweiligen Ortsverwaltung.
- Sowohl im Internet als auch beim Stadtplanungsamt (ggf. Ortsverwaltung) wird ein sprachlich unterlegter Power-Point-Vortrag zur Verfügung gestellt, bei dem die Planung der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Im Stadtplanungsamt besteht auch die Möglichkeit, sich die Planung erläutern zu lassen.
- Sowohl im Internet, als auch beim Stadtplanungsamt können innerhalb von zwei Wochen Anregungen und Einwendungen zur Planung abgegeben werden. In dieser Zeit erhält die interessierte Öffentlichkeit zudem die Gelegenheit, die eigenen Anregungen, Bedenken und Vorschläge beim Stadtplanungsamt mit einer oder einem mit den Planunterlagen vertrauten Mitarbeiterin oder Mitarbeiter zu erörtern.

Auf Wettersbacher Gemarkung betrifft dies die Bebauungsplanverfahren „Grünzug am Wettersbach“ und „Östliche Esslinger Straße zwischen Heidenheimer Straße und Ludwigsburger Straße“.

Der Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe wird am Ende des Monats über die Form der in der Stellungnahme ausgeführten Bebauungsplanverfahren entscheiden.

Frau Ortschaftsrätin Seliger weist auf die unterschiedliche Namensführung desselben Verfahrens hin. Herr Ortsvorsteher Rainer Frank stellt die Richtigkeit der vorliegenden Angabe fest, ist jedoch bereit die bisher verwendete Bezeichnung zu überprüfen. Frau Ortschaftsrätin Seliger fragt nach, ob aufgrund der Pandemiebedingungen die Zwei-Wochen-Frist zur Einsichtnahme in die Unterlagen verlängert werden kann. Herr

Ortsvorsteher Rainer Frank weist auf die gesetzliche Festlegung der Frist hin; er wird den Vorschlag jedoch an entsprechende Stellen weiterleiten.

Herr Ortschaftsrat Weber unterstreicht nochmals die Wichtigkeit, nach Ende der Pandemie wieder zu Präsenzveranstaltungen zurückzukehren.

Der Ortschaftsrat nimmt den Tagesordnungspunkt 2 zu Kenntnis.

Verlauf der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 09.02.2021

TOP 3 Ergänzungen am Waldenserweg Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach und CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 16.01.2021

Herrn Ortschaftsrat Jourdan erläutert den gemeinsamen Antrag. Er führt aus, dass er und Herr Peter Hepperle die Erfinder des Waldenserweges seien. Sie beide sind von dem, teilweise überregionalen Interesse der Besucher überrascht. Bereits jetzt liegen wieder fünf Anfragen nach Führungen vor. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee Entfernungshinweisschilder zur besseren Kennzeichnung des Wegeverlaufs aufzustellen. Herr Ortsvorsteher Rainer Frank verspricht, dass noch in diesem Frühjahr ein Konzept für die Gestaltung des Waldenserweges und die Beschilderung im Sinne des Corporate Designs der Stadt vorzustellen. Auf Rückfrage ist die SPD-Ortschaftsratsfraktion mit der Antwort einverstanden.

Der Ortschaftsrat nimmt die Stellungnahme zu Tagesordnungspunkt 3 zu Kenntnis.

Verlauf der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 09.02.2021

TOP 4 Verkehrssicherheit bei der Bushaltestelle „Auf der Römerstraße“, Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßenbeleuchtung Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 20.01.2021

Herr Ortschaftsrat Jourdan begründet den Antrag damit, dass Autofahrer, nachdem sie mit Tempo 30 durch den Ort fahren mussten bereits früh wieder Gas geben und dies eine Gefahrenstelle für Fußgänger an der Bushaltestelle darstellt. Herr Ortschaftsrat Jourdan führt weiter aus, dass alle Beleuchtungen, wie gewünscht installiert sind. Nur die beiden Lampen, die eine bessere Ausleuchtung der Bushaltestelle gewährleisten sollen, fehlen.

Die in der Stellungnahme der Verwaltung angesprochenen Lampen sind Altbestand und daher ist der Bereich um die Bushaltestelle immer noch dunkel.

Herr Ortsvorsteher Rainer Frank räumt ein, dass wohl eine Verwechslung der Lampen vorliegt, er wird den Vorgang überprüfen.

Der Ortschaftsrat hat der Stellungnahme zu Tagesordnungspunkt 4 teilweise zugestimmt.

Verlauf der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 09.02.2021

TOP 5 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Herr Ortsvorsteher Rainer Frank informiert, dass der Hauptausschuss in seiner heutigen Sitzung dem Verkauf der Schneller-Burg zugestimmt hat.

Der Ortschaftsrat Wettersbach nimmt den Tagesordnungspunkt 5 zur Kenntnis.

Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

Damit schließt Herr Ortsvorsteher Rainer Frank den öffentlichen Teil der Sitzung.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 18

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 9. Februar 2021 im Musiksaal der Heinz-Barth-Grundschule Wettersbach,

Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Rafael Goldschmidt

**Schriftführerin
Datum**

**Ortsvorsteher
Datum**

Caren Günther

Rainer Frank